



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 43. Ao:1647,

1647

Ordentliche Zeitung N^o: 1647

Aus Manland vom 9. Octobris.

S Eithero jüngstem seynd zwar die Franckösischen vnd Modenesischen 5. Tage vmb Cremona gelegen; weilt aber vor dero Anfunfft der Marggraff Serra mit etlichen Spanischen Völkern allda angelanget/ den Damm bey dem Navillio Palavizino abgestochen / vund die Wasser neben dem Poo wegen stetigen Regens sehr an- auch den Franckösischen vund Modenesischen bey 2000. Mann davon geloffen: Als seynd sie nach Cassal Major abgezogen / von deren Arrieregarde / vff welche die Spanischen aus Cremona vund Sabionetta nachgeschet / in 50. niedergemacht / 70. gefangen / vnd 500. Sack Getreyd / so gemelten Völkern vff dem Poo zugeführt werden sollen / bekomen vnd hinweg genommen worden.

Aus Venedig vom 4. Dito.

Die Franckösische vund Modenesische Schiff-Armada besetiget den Platz Via Dana im Mantuanischen zur Reherada / hat mit 12000. Mann Cassal Major per Accord erobert / aus welchem wie ungleichen Pomponasco sich die Spanischen vnd meiste Inwohner zuvor nacher Pizzigitone vnd Sabionetta reteriret. Die zusammen gebrachte gehen gegen Cremona / von denen schon in 1000. verlossen. Dalmatia ist nun ganz vom Türcken besreyet.

Aus Stettin vom 7. 17. Dito.

Was Danzig wird. für dißmahl ein mehrers nicht berichtet / nur daß der Landtag zu Thorn schon vber 8. Tage lang gewehret / auff welchem sich der König gegen den 5. hujus styl. noy. insfinden würde. Aus Riga ist anderst nichts einkommen / als daß sie daselbsten die Moskowitzische Gesandten stündlich vermuthen seyn. Daß die beeden Obriste Leutenant Starck vnd Quast die in Trautenaw gelegene Käyserliche 4. Compagnien zu Pferde vund eine zu Fuß ruiniret / continuiret.

prima von No. 43.

Vom

Vom Ráynstrom den 16. Octobr.

Die Frankösische Besatzung in Wormbs hat zwar nach geschöffener Breche den 11. dieses angefangen zu parlamentiren / Inmittels aber mit dem würeklichen Accord so lang zurück gehalten / bis vnterdessen ein Secourß mit etlichen Schiffen zu Wasser hinein gebracht worden/worauff sie folgendts einen Aufschall gethan / vnd / wie man sagt / zwey Stük vernagelt / doch aber wieder hinein getrieben worden. Nach welchen die Käyserl. die Belägerung auffgehoben / vnd die Stük wieder nach Franckenthal abgeföhret. Jeso solle der Herr General Böninghausen sich mit etlichen 100. Pferden vff der Bergstrassen befinden / vnd das Schloß Starckenburg besetzt haben.

Aus Schwaben vom 16. Dito.

Al vorwichenen Sontag nacht hat zwar der Schwedische Major Nachtigal Volet in Remmingen zu bringen getrachtet / deßwegen auch die Guarnison heraus gefallen; weilm es aber zeitlich verkündschaffet worden / ist er vnverricht wieder zurück gegangen. Seithero ist der Krugs-vnnd Kempter Thurn gefället / bis an die Aussenwercke approachet / vnd Hochhauff / Harburg / Dettingen vnnd Gunkenhäusen zur Blocquada Nördlingen besetzt worden / der Obr. Caspar ist darauff die Donaw passiret; hingegen der Schwedische Obr. Leutenans Weyer mit seinen zu Winßheim gelegenen Tragonern in Dünckelspiel / allda sich eine geringe Besatzung befunden / ankommen.

Aus Eölln vom 13. 23. Dito.

Das Flandern continüiret / daß der General Gassion vor Lens durch den Kopff geschossen worden / vnd todt geblieben / worauff General Ranzow welchem das Commando vffgetragen / etliche Sturm auff Lens gethan / vnd endlich die Guarnison gezwungen sich auff Discretion zu ergeben. Nach diesem ist er mit der Armee vor Armentiers gangen / ob er solchen Ort nun angreiffen / oder den Entsch Dixmouyden (worinn starke Besatzung / die große Gegenwehr auff das Erb-Herzogs Lager thut) versuchen wird / gibt die Zeit. Vor etlich Tagen hat eine Hessische Partey das sehr feste Hauß Arberg in der Ober Eyffel / dem Herzog von Archot zuständig / mit list erobert.

Aus Franckfurt vom 6. 16. Dito.

Nachdem die Frankosen in 120. Mann Secourß in Wormbs gebracht / seynd sie darauff mit einander außgefallen / haben die davor gelegent Käyserl. vnd Spanische dergestalt auß ihren Wercken getrieben / wor
über

aber 1. Obrist Leutenant / 1. Obr. Wachtmeister vnd mehr andere Officier vnd gemeine geblieben / daß sie die Belagerung auffzuheben gezwungen worden / da sie dann 2. Stück / welche sie davor gebraucht / hinterlassen / vnd sich nacher Franckenthal retiriret. 400. Hessen seynd diese Nacht zu Wäyns vbergangen. Herr Gen. Touraine sol mit 12000. Mann chist wieder an den Rhein kommen

Ein anders vom 7. 17. Dito.

Was Herr General Böningshausen die Stadt Wormbs / so schon accordiret / aber vnter wehrendem Accord enseset worden / quitiret vnd verlassen / continuiert. Selbiger befindet sich nunmehr auff der Bergstrasse mit etlichen 100. Reutern / sol das Schloß Starckenberg besetzt haben. Die Belagerte in Remmingen sampt den Bürgern wehren sich sehr tapffer / also daß die Bayerschen vber verhoffen grossen Ernst davor finden / vnd entweder abziehen / oder mehr Vöckel dafür führen müssen. Es seynd die 2. vornembsten Chur Bayerschen Constabel davor todt geschossen worden.

Aus Ohnabrück vom 16. Decob.

General Lambou ist von den Hessischen durch Abschneidung der Fouragie von Tag zu Tag dergestalt abgemattet worden / daß er nun etliche Tage hero zu fouragiren sich nicht vnterstehen dürfften. Vorgestern Nacht hat Herr General Major Rabenhaupt dessen Fouragiers / so sonst des Nachts disseits der Embs durchzugehen gewohnet waren / mit 1000. Mann auffgepasset / aber nicht mehr als 8. Mann / so vielleicht aufreissen wollen / gefangen bekommen / welche ihren schlechten Zustand / vnd wie sie durchzugehen suchten / mit mehrern berichtet / deßwegen ihnen dann also vmb so viel fleissiger vffgewartet wird. Die nacher Keinsfurt gegangene Vöcker waren vnterm Conduite des Herrn General Major Rabenhaupts ; weiln aber der Commendant vff dem Schloß daselbst die von wolgedachtem Herrn General Major angebotene nöthige hülf vnd Secourß nicht annehmen wollen / hat er leicht vermercken können / daß bey demselben die sache nicht allerdinge richtig seyn / in deme er vnterrichter dinge wiederumb zurück gehen müssen / gestalt dann derselbe kurtz hier auff das Schloß dem Lambou / nachdeme nur 2. Regimentstücklein dafür präsentiret worden / ohne einige Noth vbergeben. Gestrige Schreiben aus dem Lager bey Rehne melden / daß nicht allein Herr Rabenhaupt vey 800. Mann vnd etliche Geschütz vnterm Obristen Leutenant Briuell zu Recuperirung der Schanzen in OstFriesland auffsummandiret : Sondern auch Herr General

Rd.

Königsmarek selbigen Tag Abhausen/woraus die Lamboyische meistentheils
bisher so ihre Proviant geholet / zubeschieffen angefangen / vnd vermeynet man/
er werde schon / weil man nicht mehr davor schiessen gehört / allbereits zu seiner
Intention gelanget seyn. Durch Eroberung dieses Orts wird dem Lamboy der
Weg seiner Conquest in Ost Friesland zu secourirer verleget / daher so an des da-
hin gegangenen Secourß guter Expedition desto weniger zu zweiffeln.

Aus Erfurt vom 9. 19. Octob.

Die Käyserliche Armee ist vor 3. Tagen noch umb Schneeberg vnd An-
naberg gelegen / davon starcke Partheyen hin vnd wieder umbher gan-
gen. Die Schwedische Armee hat zwar zu Nörseburg die Saale pas-
siren wollen / weil aber die Brücke sehr schwach vnd bawfällig gewesen / ist zwar
eintheil Volcks darüber marchiret / die meisten Regimentter mit sampt der Ar-
tillerie aber haben sich nach Raumburg gewendet / woselbsten sie gestern vber-
gangen / vnd diese Nacht zu Eckersberg vnd der Orten gelegt / wohin die marche
eigentlich gerichtet / kan man nicht wissen. Heut vnd gestern seynd die Partheyen
starck umbher gangen / haben alle Pferde / so sie nur bekommen können / hinweg
genommen.

Aus Leipzig vom 12. Dito.

Ergangen Montag war der Herr General Reichszeugmeister Witten-
berg vnd die Frau Feldmarschallin allhier / umb ein vnd andere Bahren
zur Traverkleidung einzukuffen / reiseten aber des folgenden Tages
wieder zur Armee. Vorgestern Abend seynd des Herrn Gouverneurs Ad-
Lilliens Excell. von der Armee / dahin sie Montags gereiset / wieder zurück an-
hero kommen / haben des Herrn Feldmarschalls Excell. Leib-Compagnie zu
Pferde mit anhero vbergebracht / welche nebenst denen zuvor allhier anwesenden
Kuttern ein Zeitlang allhie verbleiben wird. Vor etlichen Tagen ist der Obri-
ste Banck anhero gebracht / vnd auff die Vestung Pleissenburg geschet wor-
den / was sein Verbrechen / kan man noch zur Zeit nicht wissen. In Schlesien
gehet scho nichts für. Tglaw in Mähren wird annoch blocquiret gehalten. Der
Käyserl. Majest. befindet sich annoch in Person zu Prag / allda Sie dem ver-
laut nach diesen Winter verbleiben werden / massen Sie dann die Hoffstadt von
Wien dahin zukommen verschrieben haben.

E N D E.

Anno 1647. prima von No. 43. -